

## INFORMATION OZONTHERAPIE

---

Die Ozontherapie ist nicht neu!

Schon im 1. Weltkrieg entdeckte der Berliner Arzt Dr. Wolf, dass Kriegsverletzungen, Gasbrand- und eiternde Wunden unter Ozoneinwirkung eine auffallend gute Heilungstendenz zeigten.

Heute, ein Jahrhundert später, hat das Ozon in der modernen Medizin einen festen Platz als wirksames Therapeutikum eingenommen.

### Was ist eigentlich Ozon und wie wirkt es?

Normalerweise ist Ozon ein farbloses Gas von charakteristischem Geruch. Es entsteht z.B. bei ultravioletter Strahlung und sorgt in der Atmosphäre für die bekannte, und durch Umwelteinflüsse gefährdete, Ozonschicht. Ohne diese Ozonschicht wäre ein Leben auf der Erde nicht möglich.

Darüber hinaus besitzt Ozon auch die Fähigkeit, Viren, Bakterien und Pilze abzutöten. Diese Eigenschaft des Ozons wird z.B. in der Trinkwasseraufbereitung und zur Entkeimung von Schwimmbädern genutzt. Das für therapeutische Zwecke verwendete Ozon wird aus medizinisch-reinem Sauerstoff hergestellt. Es verhält sich dadurch gewebefreundlich und bewirkt eine entscheidende Durchblutungsverbesserung.

### Wie sieht eine Ozontherapie aus?

Man unterscheidet zwischen großer und kleiner Eigenblutbehandlung, rektaler Ozoninsufflation und Beutelbegasung z.B. von Extremitäten.

Bei der **großen Eigenblutbehandlung(GEB)** wird vom Patienten aus einer Armvene Blut in eine Einwegtropfflasche geleitet. Dieses Blut wird mit Ozon-Sauerstoff-Gemisch angereichert, und anschließend wieder, wie eine Infusion, über den bestehenden venösen Zugang zurückgegeben.

Bei der **kleinen Eigenblutbehandlung (KEB)** wird dem Patienten etwas Venenblut abgenommen, dieses mit Ozon-Sauerstoff-Gemisch verschüttelt und in den Gesäßmuskel zurückgespritzt.

Bei der **rektalen Ozoninsufflation** wird mittels einer Klistierspritze dem Patienten das Ozon-Sauerstoff-Gemisch in den Enddarm eingeblasen.

Bei der **Beutelbegasung** wird die entsprechende Extremität ( Arm, Unterschenkel oder Hand) in einem Plastikbeutel mit eingeleitetem Ozon-Sauerstoff-Gemisch begast. Welches Verfahren das für den jeweiligen Patienten am besten geeignete ist, lässt sich nur nach einer gründlichen Untersuchung durch einen erfahrenen und gut ausgebildeten Ozontherapeuten klären. Einen gut ausgebildeten Therapeuten erkennen Sie am Zertifikat „BLAUE KARTE HPGO3“, das nur einem von der Heilpraktiker Gesellschaft für Ozontherapie geprüften Therapeuten ausgehändigt wird. Durch die Mitgliedschaft in der HPGO3 wird der Ozontherapeut regelmäßig mit den aktuellsten Informationen versorgt und in einem jährlich stattfindendem Kongress weitergebildet.

### **Welche Risiken hat eine Ozontherapie?**

Erfreulicherweise ist die Ozontherapie ein sicheres Verfahren, dass bei sachgerechter Durchführung keine Komplikation, die auf die Ozongabe zurückzuführen wäre, erwarten lässt.

Dennoch ist eine Aufklärung über eventuelle Risiken, wie z.B. einen gewissen Schmerz, der bei der Wiederinjektion von Blut-Sauerstoff-Gemisch in den Gesäßmuskel oder bei der Begasung von offenen Wunden möglich ist, notwendig.

### **Gibt es Medikamente, die sich nicht mit der Ozontherapie vertragen?**

Bei Blutverdünnung mit Marcumar darf grundsätzlich keine Spritze in einen Muskel gegeben werden (also keine KEB). Patienten, die vom Arzt mit ACE-Hemmern behandelt werden, sollten diese immer nach der GEB einnehmen.

Alle diese Fragen lassen sich jedoch am besten im persönlichen Gespräch mit dem Therapeuten klären.